

«Bananenspiel» klar gewonnen

Auftakt geglückt:
Der **VBC Biel** hat das erste Saisonspiel gegen Bellinzona in der neuen Esplanade-Halle 3:0 gewonnen.

BEAT FREIHOFFER

Am Samstagabend, kurz nach 17.30 Uhr war es so weit: Das erste NLA-Volleyballspiel in der Esplanade-Halle wurde angepfiffen. Der Bieler Passeuse Jamie Baumstark kam die Ehre zuteil, den ersten Ball übers Netz zu spielen – die neu verpflichtete Amerikanerin tat dies gleich mit einem Ass.

Es war dies der gelungene Auftakt zu einem Spiel, in dem die Bieler Mannschaft nie Gefahr lief, in Rücklage zu geraten. Nachdem Bellinzona eine Woche zuvor nicht zum Supercup in Lausanne (dem traditionellen Vorsaison-Treffen aller NLA-Teams) angetreten war, stand während Tagen die Frage im Mittelpunkt, ob überhaupt ein Gegner in der Halle stehen würde. Nun, die Tessinerinnen erschienen mit immerhin acht Spielerinnen, ausschliesslich Schweizerinnen. Diese offenbarten zahlreiche Schwächen, was die Satzresultate von 25:14 und 25:9 deutlich zeigen. Erst im dritten Satz kamen sie besser ins Spiel und lagen phasenweise mit bis zu drei Punkten voraus. Die Bielerinnen reagierten jedoch rechtzeitig und entscheiden auch diesen Umgang zu ihren Gunsten (25:21).

Druck mit Services

Jamie Baumstark bezeichnete den klaren Sieg als wichtigen Schritt in die neue Saison. Am Supercup sei sie noch sehr nervös gewesen, gegen Bellinzona hingegen nur am Anfang. «Wir wussten, dass dieses Team nicht so stark ist, es lief optimal für uns, das hat uns Selbstvertrauen gegeben», erklärte die neue Passeuse. Insbesondere mit guten Services sei es gelungen, dem Gegner das Leben zu erschweren.

Starke Services – eine Qualität, von der sich Biel-Trainer Michel Bolle so einiges verspricht. Er lobte seine Spielerinnen dafür, dass sie ihre Pflicht auf souveräne Art und Weise erfüllt hatten. «Ich nenne dies «Bananenspiele»: Wenn man nicht aufpasst, rutscht man aus. Im dritten Satz spielte Bellinzona etwas besser, da kann es einem jungen Team wie unserem immer passieren, dass man einen Satz verliert. Und was dann passiert...»



Schwangen obenaus: Der VBC Biel (hier Barbara Ryf) gewann gegen Bellinzona klar. Bild: Marius Affolter

Die nächsten Heimspiele

- 11. Oktober gegen **Neuenburg**
- 24. Oktober gegen **Cheseaux** (Tag der offiziellen Halleneinweihung)
- 7. November gegen **Kanti Schaffhausen** (bfn)

Bereits am nächsten Wochenende erwarten die Bieler Equipe die ersten grossen Bewährungsproben. Am Samstag geht es auswärts gegen Aesch-Pfeffingen, am

Sonntag zuhause gegen den zweiten Aufsteiger Neuenburg. Diese beiden Teams streben wie Biel einen Platz im vorderen Mittelfeld an. Am Supercup ging das Kräftemessen mit Neuenburg 0:2 verloren. Jamie Baumstark ist überzeugt, dass dieser Fehltritt korrigiert werden kann. «Damals spielten wir sehr schlecht. Ich bin mir sicher, dass wir diese Mannschaft schlagen können.»

Nemeth nicht mehr dabei

Was das Personelle anbelangt: Der VBC Biel agierte gegen Bellinzona ohne Libero. Nadja Nemeth, die in der neuen Saison für

diesen Posten vorgesehen war, verliess den Klub im Verlauf der Woche wegen Meinungsverschiedenheiten mit Trainer Michel Bolle, so die Begründung des Vereins. Nemeth wird in Zukunft für den Erstligisten Gerlafingen spielen. Dort wird sie auf Darija Sataric treffen, die vor kurzem ebenfalls zum Solothurner Klub gewechselt ist, weil sie sich dort mehr Einsatzzeit erhofft.

Das Kader des VBC Biel wird nach diesem Abgang nicht aufgestockt. «Wir werden niemanden holen und mit unserem bestehenden Team weiterarbeiten», bekräftigt Michel Bolle.